



So einfach geht es: Facharzt Dr. Wilfried Böhning hat Padersprinter-Chef Peter Bronnenberg den Clip an den kleinen Finger der rechten Hand gesteckt – Dr. Claus Mehnert vom Zentrum für Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit (v. l.) schaut interessiert aufs Display. FOTO: REINHARD ROHLF

Ein Fingerclip, der Leben rettet

Pilotprojekt mit Busfahrern der Padersprinter: Früherkennung gegen Sekundenschlaf

VON HOLGER KOSBAB

■ Paderborn. 13 Millionen Fahrgäste lassen sich Jahr für Jahr von den Padersprinter-Bussen durchs Stadtgebiet chauffieren. Jeder vertraut dabei auf die Routine des Fahrers – und auf dessen volle Aufmerksamkeit. Eine Kooperation mit der Karl-Hansen-Klinik in Bad Lippspringe soll die Sicherheit weiter erhöhen. Darin geht es um die Früherkennung von Schlafapnoe – der Ursache für den Sekundenschlaf.

„Wir wollen unseren Sicherheitsstandard weiter erhöhen“, sagt Peter Bronnenberg, Betriebsleiter Padersprinter, „und das über gesetzliche Vorgaben hinausgehend.“ Bei Betriebsversammlungen hätten sich Mitarbeiter geoutet, dass sie unter Schlafapnoe leiden. In ein, zwei Fällen habe Bronnenberg den Verdacht, es könne die Ursache für einen Unfall gewesen sein.

Denn ein Augenblick reicht, um Leben zu gefährden. Steht die Tachonadel auf 100 legt ein Bus in einer Sekunde 30 Meter zurück, 15 Meter sind es bei Tempo 50. 15 Meter in Blindfahrt.

Jeder der 108 Omnibusfahrer des Padersprinter kann auf freiwilliger Basis beim Pilotprojekt mit der Fachklinik mitmachen. „Bisher haben sich 20 gemel-

det“, sagt Dr. Claus Mehnert vom Zentrum für Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit und Betriebsarzt von Eon-Westfalen-Weser, dem Betreiber der Padersprinter. „Sechs bis acht Prozent aller Deutschen sind an Schlafapnoe erkrankt“, erläutert er. Sie leiden während ihres Schlafes unter regelmäßigen Atemstillständen. Der Sauerstoffgehalt im Blut sinkt, die

Folge ist eine mangelhafte Erholung und Müdigkeit am Tag.

„Die Menschen haben ein achtfaches Risiko, am Tage einzuschlafen“, weiß der auswertende Seniorchefarzt an der Karl-Hansen-Klinik, Dr. Wilfried Böhning. „Mit unserer Untersuchung identifizieren wir diese Risikogruppe.“ Es handelt sich dabei um ein modernes Screening-

methoden“, sagt Böhning. „Die Genesungsquote liegt bei fast 100 Prozent, so dass die Betroffenen ihren Beruf weiter ausüben können.“ Sonst würden sie ihre Fahrerlaubnis verlieren. Zudem sind die Menschen oft von Bluthochdruck, Schlaganfallrisiko und Diabetes Typ 2 betroffen.

Ein Viertel aller Unfälle auf der Autobahn seien Folgen des Sekundenschlafes, im Stadtgebiet sind es 20 Prozent. Viele große Katastrophen resultierten aus einer unzureichenden Aufmerksamkeit, meint Böhning: die Havarie der Exxon Valdez, die Explosion der Raumfähre Challenger, die Katastrophe von Tschernobyl. Daher fordert Böhning eine Früherkennung bei Berufskraftfahrern.

Bronnenberg hofft, dass sich möglichst viele Mitarbeiter ihren Finger für eine Nacht in den Clip stecken. Mit 70 Euro pro Test sind die Kosten überschaubar – und der Nutzen für 13 Millionen Fahrgäste riesengroß.

Bei welcher Sauerstoffkonzentration der Körper unterversorgt ist

Verfahren mit einem Fingerclip, den die Personen eine Nacht lang tragen. Dabei werden Puls, Atmung und die Sauerstoffsättigung im Blut photometrisch gemessen: Der Finger wird durchleuchtet. Normal ist eine Konzentration von 95 Prozent, bei 91 Prozent ist der Körper bereits unterversorgt. „Erkennen wir Anhaltspunkte für eine Schlafapnoe, gibt es effiziente Therapie-